

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 26. Juni 2007
BESCHLUSS NR. 2007-167

„Veranstaltung von Public Viewing-Aktionen anlässlich der UEFA EURO 2008“
Kleine Anfrage Amr Abdel Aziz
Beantwortung

P2.9.3

Gemeinderat Amr Abdel Aziz hat am 12. April 2007 die Kleine Anfrage „Veranstaltung von Public Viewing-Aktionen anlässlich der UEFA EURO 2008“ eingereicht. Gleichentags hat das Ratsbüro die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates über deren Eingang in Kenntnis gesetzt. Sie wurde in der Ratsitzung vom 7. Mai 2007 dem Rat zur Kenntnis gebracht und ist gemäss Art. 48 der Geschäftsordnung des Gemeinderates innert zwei Monaten nach deren Bekanntgabe durch den Stadtrat schriftlich zu beantworten.

Es werden folgende Fragen gestellt:

- a. *Gibt es in Opfikon öffentliche Plätze oder Lokalitäten, die für die Durchführung von „Public Viewing“-Veranstaltungen geeignet sind?*
- b. *Wird der Stadtrat in der bis zur UEFA EURO 2008 verbleibenden Zeit darauf hinwirken, dass für die Opfikerinnen und Opfiker eine oder mehrere attraktive „Public Viewing“-Möglichkeit(en) geschaffen wird/werden?*

Allgemeines

Public Viewing ist in kleinerem Rahmen schon seit langem für Grossveranstaltungen üblich, etwa in Restaurants, Vereinsräumen, Sälen usw. Im von der Kleinen Anfrage angesprochenen, grossen Stil wurden solche Veranstaltungen erstmals 2004 an der Fussball-EM in Portugal durchgeführt; einen durchschlagenden Erfolg hatten sie dann 2006 während der Fussball-WM in Deutschland. Die Veranstalter der Euro 08 fördern deshalb diese Events auch für diesen Grossanlass.

Ob der Erfolg von Deutschland ohne weiteres auf die Schweiz übertragbar ist, ist eine offene Frage. Die dortigen Besuchszahlen können kaum als Massstab dienen. Einerseits geniesst der Fussballsport in Deutschland einen ungleich höheren Stellenwert als in der Schweiz, andererseits waren die Einzugsgebiete jener „Fan-Meilen“ ungleich grösser. So zog etwa die Fan-Meile in Nürnberg für die 64 Spiele etwa 600'000 Zuschauer an, also einen Durchschnitt von weniger als 10'000 pro Spiel in einer Stadt mit 500'000 Einwohnern. In Dortmund und Stuttgart (je 600'000 Einwohner) zählte (schätzte) man 1 Mio. bzw. 1,5 Mio. Besucher.

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 26. Juni 2007

UBS-Arenen

Die Veranstalter der Euro 08 bieten über einen Sponsoring-Vertrag mit der UBS AG sogenannte UBS-Arenen an. Dabei werden im wesentlichen die technische Ausrüstung und der technische Aufbau und Betrieb gesponsert. Andere Kosten, etwa für Sicherheitsorgane, Verkehr, Abfallbeseitigung usw. gehen zu Lasten der Stadt. Es wurden in einer Vorauswahl 30 Städte benannt, aus denen schliesslich deren 17 ausgewählt wurden. Die Vorauswahl erfolgte einzig aufgrund geografischer Kriterien; es konnten keine Dossiers eingereicht werden. Die Stadt Opfikon wurde in dieser Vorauswahl, die Ende Januar 2007 erfolgte, trotz dokumentierten Interesses nicht berücksichtigt. Hauptgrund ist die Nähe zur Stadt Zürich, die als Spielort (wie auch Basel, Bern und Genf) besondere, sehr grosse Fan-Meilen betreiben wird. Diese Konkurrenz-Situation zu Zürich besteht natürlich auch für ein kleineres Projekt. Im übrigen wurde der Kanton Zürich wieder einmal sehr stiefmütterlich behandelt, denn ausserhalb der Stadt Zürich kam lediglich noch Winterthur in die Vorauswahl.

Der Vorstand Bevölkerungsdienste nahm bisher an zwei Workshops zur UEFA EURO 08 in Magglingen teil und musste dort auch feststellen, dass die für den Betrieb von UBS-Arenen ausgewählten Städte mit horrenden Gesamtkosten rechnen, welche je nach Grad der Kostenüberwälzung (Vollkostenrechnung) und Grösse des Projekts zwischen 0,3 und 2 Mio. Franken liegen! Ausserdem sind Lieferanten, Werbung usw. weitgehend vorgegeben. Städte wie Luzern oder Schaffhausen haben auch deshalb davon Abstand genommen. Angesichts solcher Belastungen verzichtete der Stadtrat darauf, weiterhin ein solches Grossprojekt zu verfolgen.

Haltung des Stadtrates

Der Stadtrat kann sich durchaus vorstellen, ein Public Viewing in Opfikon in einer auf lokale Bedürfnisse zugeschnittenen Grösse zu unterstützen. Es ist aber offensichtlich, dass auch aus solchen (Freiluft-)Veranstaltungen gewichtige Belastungen entstehen. Im lärmgeplagten Opfikon dürfte es vor allem schwierig sein, während drei Wochen die tägliche Lärmbelästigung in Grenzen zu halten. 23 der 31 Spiele beginnen um 20:45 Uhr, nur in den ersten beiden Runden der Gruppenspiele ist die Hälfte der Spiele auf 18 Uhr angesetzt. Attraktiv (für Besucher und Anbieter) ist ein Public Viewing indessen nur, wenn auch nach Spielende ein Verbleiben möglich ist. Winterthur hat diesbezüglich bereits harsche Kritik erfahren müssen.

Unter diesen Umständen erachtet es der Stadtrat nicht als Aufgabe der Stadt Opfikon, eine solche Veranstaltung anzubieten. Er ist aber bereit, allfällige private Veranstalter in deren Bemühungen zu unterstützen unter der Voraussetzung, dass das Lärmproblem befriedigend lösbar ist. Ausserdem hat der Veranstalter die nötigen Sicherheitsvorkehrungen selbst zu treffen. Es ist davon auszugehen, dass sowohl die Polizei als auch die privaten Sicherheitsdienste in diesen drei Wochen keine freien Kapazitäten haben.

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 26. Juni 2007

Aufgrund vorstehender Erwägungen und auf Antrag des Vorstands Bevölkerungsdienste

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die Kleine Anfrage Amr Abdel Aziz betreffend „Veranstaltung von Public Viewing-Aktionen anlässlich der UEFA EURO 2008“ wird wie folgt beantwortet:
 - a. Auf Stadtgebiet von Opfikon gibt es durchaus Plätze, die für ein Public Viewing in Frage kämen, jedoch im Einzelnen zu untersuchen wären. Beispiele sind u.a.: Opfikerpark, südlicher Teil von Glattpark, Autobahn-Überdeckung, Sportanlage Au, Schulhausgelände Halden, Klärwerk-Areal, Rohrholz.
 - b. Der Stadtrat wird allfällige Aktivitäten unterstützen, sofern sie keine übermässigen Belastungen bewirken. Stadtrat und Stadtverwaltung werden aber nicht federführend ein Public Viewing realisieren.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Amr Abdel Aziz, Grätzlistrasse 23, 8152 Opfikon
 - Büro Gemeinderat
 - Stadtpräsident
 - Vorstand Bevölkerungsdienste
 - Abteilung Bevölkerungsdienste
 - Verwaltungsdirektor
 - Verwaltungsdirektor-Stellvertreter
 - Abteilungsleitende

SMPOS-KleineAnfrageAbdelAzizPublicViewing

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident: Der Verwaltungsdirektor:

W. Fehr

H.R. Bauer

VERSANDT:
28. JUNI 2007